

# Communication on Progress 2013

im Rahmen des CSR der Habegger AG

Stand: 04.12.2013



# Inhaltsverzeichnis

1.	Global Compact	3
1.1.	Überblick - offizielle Beschreibung	3
1.2.	Die 10 Prinzipien	3
1.2.1.	Menschenrechte	3
1.2.2.	Arbeitsnormen	3
1.2.3.	Umweltschutz	4
1.2.4.	Korruptionsbekämpfung	4
1.3.	Statement of Continued Support der Habegger AG	4
2.	Massnahmen	5
2.1.	Interne Massnahmen	5
2.2.	Allgemeine Massnahmen	5
2.3.	Geplante Massnahmen	6

# 1. Global Compact

## 1.1. Überblick - offizielle Beschreibung



THE GLOBAL  
COMPACT

Den Gedanken eines Globalen Paktes hat der Generalsekretär der Vereinten Nationen, Kofi Annan, erstmals in einer Rede auf dem Weltwirtschaftsforum am 31. Januar 1999 vorgetragen. Die operative Phase des Paktes wurde am 26. Juli 2000 am Amtssitz der Vereinten Nationen in New York eingeleitet. Der Generalsekretär lud die Unternehmensführer dazu ein, an einer internationalen Initiative teilzunehmen – dem Global Compact –, die Vertreter der Privatwirtschaft mit Einrichtungen der Vereinten Nationen, Arbeitnehmern und der Zivilgesellschaft zusammenbringt, um universelle Sozial- und Umweltprinzipien zu fördern.

Ziel des Global Compact ist es, durch die Kraft gemeinsamen Handelns das gesellschaftliche Engagement von Unternehmen zu fördern – damit die Wirtschaft zu einem Teil der Lösung

werden kann, wenn es darum geht, den Herausforderungen der Globalisierung zu begegnen. Auf diese Weise kann der Privatsektor in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit anderen gesellschaftlichen Akteuren dazu beitragen, die Vision des Generalsekretärs von einer nachhaltigeren und gerechteren Weltwirtschaft zu verwirklichen. Heute sind Unternehmen aus allen Regionen der Welt, internationale Arbeitnehmerverbände und Organisationen der Zivilgesellschaft am Global Compact beteiligt. Der Pakt ist eine freiwillige Initiative zur Förderung des gesellschaftlichen Engagements von Unternehmen, die einander ergänzende Ziele verfolgt, nämlich den Global Compact und seine Prinzipien in die Strategien und Geschäftspraktiken von Unternehmen zu integrieren sowie die Zusammenarbeit zwischen zentralen Interessengruppen zu stärken und die Anbahnung von Partnerschaften zu fördern, die die Ziele der Vereinten Nationen unterstützen.

Der Global Compact ist kein Regulierungsinstrument und dient nicht dazu, das Verhalten oder Handeln von Unternehmen zu kontrollieren, etwas zu erzwingen oder zu bewerten. Vielmehr stützt er sich auf die Verantwortung gegenüber der Öffentlichkeit, auf Transparenz und das aufgeklärte Eigeninteresse von Unternehmen, Arbeitnehmerorganisationen und der Zivilgesellschaft, um die Ziele des Global Compact durch konkrete Massnahmen und gemeinsames Handeln zu verwirklichen.

## 1.2. Die 10 Prinzipien

Die Prinzipien des Global Compact beruhen auf einem weltweiten Konsens, der sich herleitet aus

- der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte
- der Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit
- der Rio-Erklärung über Umwelt und Entwicklung und
- dem Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen Korruption.

Der Global Compact verlangt von den Unternehmen, innerhalb ihres Einflussbereichs einen Katalog von Grundwerten auf dem Gebiet der Menschenrechte, der Arbeitsnormen, des Umweltschutzes und der Korruptionsbekämpfung anzuerkennen, zu unterstützen und in die Praxis umzusetzen:

### 1.2.1. Menschenrechte

Prinzip 1: Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte innerhalb ihres Einflussbereichs unterstützen und achten und

Prinzip 2: sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.

### 1.2.2. Arbeitsnormen

Prinzip 3: Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren sowie ferner für

Prinzip 4: die Beseitigung aller Formen der Zwangsarbeit,

Prinzip 5: die Abschaffung der Kinderarbeit und

Prinzip 6: die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung eintreten.

#### 1.2.3. Umweltschutz

Prinzip 7: Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen einen vorsorgenden Ansatz unterstützen,

Prinzip 8: Initiativen ergreifen, um ein grösseres Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt zu erzeugen, und

Prinzip 9: die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien fördern.

#### 1.2.4. Korruptionsbekämpfung

Prinzip 10: Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschliesslich Erpressung und Bestechung.

### 1.3. Statement of Continued Support der Habegger AG

Wir als Habegger AG verpflichten uns durch die Mitgliedschaft die 10 Prinzipien des Global Compact einzuhalten.

Wir unterstützen den vorsorgenden Ansatz beim Umgang mit Umweltproblemen und wollen die Initiative ergreifen um ein grösseres Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt zu erzeugen und die Entwicklung und Verbreitung von umweltfreundlicher Technologie zu fördern. Die 10 Prinzipien des Global Compact beruhen auf einem weltweiten Konsens zu Menschenrechten, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Bekämpfung von Korruption. Als Mitglied beim Global Compact unterstützen wir die Umsetzung dieser Prinzipien in unserem Einflussbereich durch entsprechende Massnahmen in unserer

täglichen Arbeit. Einige Prinzipien werden bereits durch das Schweizer Gesetz abgedeckt und sind für uns selbstverständlich. Namentlich sind dies Arbeitsnormen, Menschenrechte innerhalb des Unternehmens sowie die Korruptionsbekämpfung. Aus diesem Grund fokussieren wir unsere Massnahmen auf den Umweltschutz.

Dabei ergreifen wir die Initiative zur Förderung eines grösseren Verantwortungsbewusstseins für die Umwelt und setzen uns für die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicherer Technologien ein.

















A handwritten signature in black ink, appearing to read 'C. Murer', written in a cursive, flowing style.

Christof Murer, CEO





## 2. Massnahmen

### 2.1. Interne Massnahmen









Thema / Bereich	Massnahme/n	Status (  )
Geschenk an Mitarbeitende Ende 2012	Schweizerische Bundesbahnen: CHF 50.- Gutscheine für jeden Mitarbeitenden. Zur Förderung der Benutzung des ÖV's (öffentlicher Verkehr) auch in der Freizeitgestaltung.	
Investition in neue Fenster: Sommer 2012 (noch nicht rapportiert 2012)	1/2 der Bürofläche mit neuen Sheet-Dächern ausgerüstet (3fach Verglasung, deutlich bessere Isolation).	
Firmen-Lastwagen	Investition: Neuer Lastwagen nach Euro Norm 5.	
Neue Lüftung in WC's	Mit dem Ziel: Durchlüftung sicherstellen, ohne stetige offene Fenster mit damit verbundenem erhöhten Heizungsbedarf.	
Werbedruck	Druck von Werbemitteln in Druckereien, welche als klimaneutrale Druckereien zertifiziert sind.	
Parkplatz Beleuchtung	Neue LED Beleuchtung (niedrigerer Stromverbrauch).	
Firmenfahrzeuge	Firmenfahrzeuge werden fortlaufend durch umweltfreundliche Fahrzeugtypen ersetzt.	
Interne Druckmassnahmen	Umstellen der internen Netzwerk-Drucker auf Duplexdruck in schwarz/weiss.	
Archiv und Ablage	Sämtliche Personal- und Finanzbuchhaltungsbelege sind elektronisch abgelegt. Starke Reduzierung des Papier- und Kopierbedarfs. Weiterhin in Umsetzung und Ausbau.	
Ersatz Lampen/Scheinwerfer	Div. Lampen wurden durch energiesparende Lampen ersetzt (Bsp. MAC 600 ersetzt durch Robin 600 LED Wash, MAC 2000 Wash ersetzt durch JB Lighting A12 und PAR 56 ersetzt durch TourLED 42CM).	
Abfallkonzept Ausbau des internen Controllings	Schaffung einer zusätzlichen Stelle „Facilitymanagement 60%“. Mit dem Ziel, das interne Controlling bezüglich Abfallkonzept, ökologischem Einsatz von Reinigungsmaterial und koordiniertem Einkauf besser wahrnehmen und umsetzen zu können.	
Habegger Responsibility Label	Erarbeitung eines internen Labels für die Sensibilisierung und Umsetzung von Massnahmen. 	

### 2.2. Allgemeine Massnahmen

Thema / Bereich	Massnahme/n	Status (  )
Lieferanten- und Produktauswahl	Bei der Auswahl von unseren Lieferanten sowie deren Produkte achten wir auf Qualitätskriterien wie sparsamer Umgang mit Energie, umweltbewusster Umgang mit Rohstoffen sowie die Einhaltung der 10 Prinzipien des Global Compact.	

C02 Kompensation von Events	Habegger AG bietet den Kunden die Möglichkeit den CO2e-Ausstoss des jeweiligen Projektes zu kompensieren. Dabei werden der Materialtransport und Stromverbrauch berücksichtigt. Die Kompensationskosten werden bereits in der Offerte ermittelt und sind als Option in der Kostenzusammenstellung aufgeführt. Dieser Betrag wird 1:1 in ein ausgewähltes CO2e-Kompensationsprojekt investiert. Weitere Details finden Sie auf <a href="http://www.habegger.ch/csr">http://www.habegger.ch/csr</a> .	
Venue Partnerschaften	Angestrebter und gezielter Ausbau der Venue Aktivitäten. Ziel: Bereitstellung Personal vor Ort Lokalitäten, um Fahrkilometer und v.a. Transportvolumen reduzieren zu können. Dieses Vorhaben wird kontinuierlich vorangetrieben. So konnten auch im 2013 neue Lokalitäten dazugewonnen werden.	
FAMAB	Die im letzten Jahr angestrebte Zertifizierung konnte im Jahr 2012 erfolgreich realisiert werden. Im 2014 steht nun die erste Rezertifizierung an.	

### 2.3. Geplante Massnahmen

Thema / Bereich	Massnahme/n	Status (  )
Venue Service	Neue Partnerlocation in Davos. Plan: Wohnung wird dem Venue Operator zur Verfügung gestellt. Ziel: Konzentration vor Ort.	
Lieferwagen	Lieferwagen werden stetig durch Typs mit vermindertem CO2-Ausstoss ersetzt.	
PWs	Neue Geschäfts-PW Anschaffung mit vermindertem CO2-Ausstoss.	
CO2 Kompensation von Events	Programm der CO2 Kompensation in der Offerte zum Standard-Incentive punkto Stromverbrauch und Materialtransport (weiter)entwickeln.	
Ersatz Scheinwerfer/Lampen	MAC 2000 Profile werden durch MAC Viper ersetzt (1450W vs. 1186W).	
Zusammenarbeit SBB	Vergünstigte Zonen- bzw. Streckenabonnemente: Fringe benefits für Mitarbeitende. Idee wurde nach ausführlicher Prüfung verworfen. Kein bedürfnisgerechtes Angebot vorhanden.	
Zentralisierung und Bündelung	Interne Organisation: Aufgaben wie Bestellungen von Unterhalts- und Büromaterial trotz Matrixorganisation vermehrt bündeln um Doppelspurigkeiten in der Beschaffung auf ein Minimum zu reduzieren und Logistik stetig zu optimieren.	
Mitarbeiterparkplätze beim Firmengebäude	Es wird geprüft, ob und in wie weit die effektiven Kosten für die Parkplatzmiete Mitarbeitenden übertragen werden kann.	
Kleider Fairtrade (Ökolabel)	Es wird geprüft, die Firmenkleidung künftig verstärkt nach Fairtrade-Kriterien beschaffen zu können.	